

Medienmitteilung

Ein Ja zur Technologieoffenheit und zu verbesserten Rahmenbedingungen für den Langzeitbetrieb

swissnuclear begrüsst die vom Bundesrat vorgeschlagene Aufhebung des Neubauverbots für Kernkraftwerke als ein erster Schritt in die richtige Richtung. Gleichzeitig ist aber auch die Bedeutung der bestehenden Kernkraftwerke für die Versorgungssicherheit anzuerkennen. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Langzeitbetrieb der Werke ist deshalb als zentraler Bestandteil in die Vorlage aufzunehmen.

Olten, 3. April 2025 – swissnuclear begrüsst den vom Bundesrat formulierten indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle». Mit Blick auf die Umsetzung der Energie-, Umwelt- und Klimapolitik und den damit zu erwartenden Strom-Mehrbedarf befürwortet der Verband die vorgeschlagene Aufhebung des Neubauverbots von Kernkraftwerken. Die mit dem Gegenvorschlag propagierte Technologieoffenheit ist eine sinnvolle Option, um den zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Energieversorgung der Schweiz wirksam begegnen zu können.

Bedeutung des Langzeitbetriebs für die Versorgungssicherheit der Schweiz

Die bestehenden Schweizer Kernkraftwerke produzieren heute rund einen Drittel des einheimischen Stroms. Insbesondere in den Wintermonaten, ist die Kernenergie das Fundament der Schweizer Stromversorgung. Der Langzeitbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Davon profitiert nicht nur der Wirtschaftsstandort Schweiz, sondern auch die von Politik und Gesellschaft vorgegebene Umwelt- und Klimapolitik. Die Aufhebung des Neubauverbots ist langfristig ein wichtiger Schritt, kurz- bis mittelfristig gesehen, sind verbesserte Rahmenbedingungen für den Langzeitbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke aber ebenso von zentraler Bedeutung.

Ohne Langzeitbetrieb wird ein Neubau sehr schwierig

Der Langzeitbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ist auch hinsichtlich des damit verbundenen Kompetenzerhalts für einen allfällig zukünftigen Neubau elementar. Für die Mitarbeitenden der Werke stellt die Wiederaufnahme der Kernkraft in die bundesrätliche Energiestrategie nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung ihrer zugunsten der Versorgungssicherheit geleisteten Arbeit dar. Sondern es ist insbesondere auch ein wichtiges Signal für die Rekrutierung von neuem Fach- und Führungspersonal. Ohne genügend qualifizierte Fachkräfte und der Erfahrung aus dem Langzeitbetrieb der bestehenden Anlagen und deren Versorgungsketten, wäre ein Neubau auch aus personeller und logistischer Sicht ein äusserst herausforderndes Unterfangen.

Für weitere Auskünfte: Kommunikation swissnuclear, medien@swissnuclear.ch.

swissnuclear ist der Branchenverband der Schweizer Kernkraftwerksbetreiber (Axpo Power AG, BKW Energie AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG) und vertritt deren gemeinsame Interessen. Die Mitgliedunternehmen befinden sich grossmehrheitlich im Besitz der öffentlichen Hand und erzeugen rund ein Drittel der heimischen Stromproduktion. swissnuclear unterstützt die Schweizer Kernanlagen beim sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie in den weiteren Phasen des Lebenszyklus und setzt sich für die Optimierung von internen und externen Rahmenbedingungen ein. Des Weiteren fördert der

Verband den sachlichen Dialog zur Kernenergie in Branche sowie Gesellschaft und koordiniert kraftwerksübergreifende Aktivitäten.